

## BUNDESREGIERUNG BESCHLIESST 5 MIO. EURO FÜR DIE HILFE VOR ORT IN AFRIKA

---

Österreich unterstützt im Sinne seiner humanitären Tradition und angesichts der akuten humanitären Situation in Äthiopien, im Südsudan und in Tunesien die humanitären Anstrengungen der internationalen Hilfsorganisationen vor Ort **mit insgesamt 5 Millionen Euro**.

### Bereitgestellt aus dem AKF werden:

- **1.000.000 Euro** dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)
- **1.000.000 Euro** dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP) für **humanitäre Hilfe in Äthiopien**
- **1.000.000 Euro** dem Amt für die Koordination humanitärer Angelegenheiten der Vereinten Nationen (UNOCHA) für **humanitäre Hilfe im Südsudan** sowie
- **1.000.000 Euro** dem Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) und
- **1.000.000 Euro** der Internationalen Organisation für Migration (IOM) für **humanitäre Hilfe in Tunesien**

### Informationen zur humanitären Situation in den betroffenen Staaten:

- Die humanitäre Situation in **Äthiopien** hat sich durch den Konflikt in Tigray, eine der schlimmsten Heuschreckenplagen der letzten Jahrzehnte und jahrelange extreme Dürre im Süden des Landes massiv verschlechtert. 25,9 Mio. Menschen sind akut auf humanitäre Hilfe angewiesen, 13,2 Mio. haben dringenden Nahrungsmittelbedarf. Äthiopien beherbergt über 800.000 Flüchtlinge.
- Der **Südsudan** ist von schweren Konflikten geprägt und erlitt 2021 weitverbreitete Überschwemmungen, die mehr als 850.000 Menschen vom Zugang zu lebensnotwendigen Gütern abschnitten. 8,4 Mio. Menschen bedürfen dringend humanitärer Hilfe, während 4,5 Mio. Menschen sich nicht mehr selbstständig ernähren können. 1,7 Mio. Personen gelten als intern vertrieben.
- Die humanitäre Situation in **Tunesien** ist aufgrund seiner geographischen Lage angespannt. Das Land gilt als Zufluchtsort für Flüchtlinge aus benachbarten Ländern, allen voran aus Libyen. Mehr als die Hälfte der Geflüchteten sind Frauen und Mädchen.

Bundeskanzler Karl Nehammer: „*Afrika ist ein Kontinent voller Chancen, die es zu nützen und zu entwickeln gilt im Rahmen einer starken Partnerschaft zwischen Afrika und Europa. Die Stärkung dieser Partnerschaft ist auch das Ziel des zweitägigen EU-Gipfels in Brüssel gestern und heute. Europa ist von den Entwicklungen in Afrika direkt betroffen und hat*

*daher ein geostrategisches Interesse an Sicherheit und Stabilität am Nachbarkontinent. Es freut mich, dass die österreichische Regierung angesichts der akuten humanitären Situation in Äthiopien, im Südsudan und in Tunesien insgesamt 5 Millionen Euro aus dem AKF für humanitäre Hilfe bereitstellt und damit einen Beitrag zur Verbesserung der Situation vor Ort leistet.“*

Vizekanzler Werner Kogler: *„Das Schicksal Europas ist mit der Zukunft Afrikas eng verbunden. Die humanitäre Hilfe Österreichs in Äthiopien, Südsudan und Tunesien dient als Zeichen der Solidarität und ist eine wichtige Unterstützung für notleidende Menschen in dem benachbarten Kontinent. Österreich leistet damit einen Beitrag zur wichtigen Arbeit von Internationalen Organisationen wie dem IKRK oder dem UNHCR.“*

Außenminister Alexander Schallenberg: *„Die drei Länder sind seit Jahren von Naturkatastrophen, Hungersnöten, kriegerischen Auseinandersetzungen und Fluchtbewegungen betroffen. Die humanitäre Situation ist katastrophal, durch die Pandemie hat sich die Lage weiter verschärft. Besonders am Horn von Afrika droht die Gefahr eines Flächenbrandes, wenn es mit Hilfe der internationalen Gemeinschaft nicht gelingt, die Lage in Äthiopien zu stabilisieren.“*